Sammlung.

Die Vermehrung der Sammlungsbestände durch Schenkungen, Käufe und Leihgaben liegt im Berichtsjahr noch mehr in der Bedeutung der einzelnen Werke als in der hohen Zahl von über 150 Gemälden und Skulpturen, 392 Aquarellen und Zeichnungen und 170 Drucken.

Unter den Schenkungen finden sich sowohl Zuwendungen einzelner Werke, wie ganze Sammlungen. Ein Männerkopf in Kunststein von Julius Schwyzer wurde durch die Familie des Künstlers überwiesen; zwei Gemälde von Rudolf Koller „Kuh im Krautgarten" 1857/58, und „Ruhepause" 1890, durch einen Kunstfreund, der nicht genannt sein will, und durch Frau Guyer-Freuler zum Vollzug einer testamentarischen Verfügung von Herrn Guyer-Freuler; ein Klebeband mit 369 Zeichnungen und Aquarellen von Rudolf Heinrich Füssli (1791—1828) durch Herrn Dr. J. H. Escher-Bürkli; ein Aquarell von Conrad Zeller durch die Erben von Herrn Heinrich Horner-Zeller zur Ergänzung ihrer Schenkung vom letzten Jahr; eine Bleistiftzeichnung von Adolf Menzel durch Herrn Ingenieur W. Koller; eine Zeichnung von Karl Hofer durch Ungenannt; eine Landschaftsskizze nach Hans Asper durch Herrn Prof. A. Largiadèr, eine Bildniszeichnung A. Trachsel von Cila durch Herrn Dr. Joh. Widmer, eine Radierung von Werner Peiner durch den Kunstsalon H. Abels, München; zwei Radierungen von Eduard Ortgies durch Herrn Dr. P. Meintel; zehn Radierungen von Mopp (M. Oppenheimer) durch Frau Dr. Escher-Abegg; drei Neudrucke von Kupferstichen von C. A. Gonzenbach nach dem „Apfelschuss", dem „Rütlischwur" und „Winkelrieds Tod" von Ludwig Vogel durch die zürcherische kantonale Regierung; ein Schabkunstblatt „Salomon Gessner" von Elias Haid durch Herrn P. Leemann-van Elck. In Form von Glückwünschen und Jahresgaben von Künstlern, Privaten, Firmen und Gesellschaften konnten graphische Arbeiten von August Aeppli, Robert Aigner, Hanni Bay, Paul Bodmer, Norbertine Bressner-Roth, J. von Divéky, F. Gilsi, Theo Glinz, Paul Klee, C. Th. Meyer-Basel, Valentine Métein, B. von Muralt, Friedrich Ritschel, Jakob Ritzmann, Albert J. Welti der Sammlung einverleibt werden; als Ergebnisse von Aufträgen zum Plakat und zur Weinkarte für die Kunsthausmaskenbälle, Originalentwürfe und Drucke von Otto Baumberger und Hugo Laubi.

Mappenwerke wurden geschenkt durch die Herren Dr. A. Jöhr in Form der Folge „Das Grosskraftwerk Rummelsburg", 14 Radierungen von Max Kaus, und Konsul P. von Bleichert mit den kostbaren Klingerschen Folgen „Vom Tode Opus XI, I. Teil 1897" in Probedrucken, „Epithalamia" Federzeichnungen zum Text von Elsa Asenjeff, reproduziert in Photogravüre, „Das Zelt", Teile I und II mit Radierungen Nr. 1—46 und Teil III mit verlassenen Platten und Zuständen; Dr. E. Briner mit „Nordlandreise", acht Lithographien von Willi Wenk. Die Witwe des Künstlers schenkte 23 Radierungen und einen Holzschnitt von E. Vallet, womit dessen graphisches Werk in der Sammlung nun vollständig vorhanden ist bis an das einzige Bildnis von C. F. Ramuz, das nur im Buch des Dichters „Jean-Luc persécuté" erschienen ist.

Als Ergänzung zum Legat August Weidmann, dessen Uebergabe im Berichtsjahr noch nicht rechtskräftig wurde, stellten die Hinterlassenen noch eine Landschaftsstudie in